



RATHAUS-DEPESCHE

AUSGABE NR. 162

SEPTEMBER 2017

Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie auf unserer Internetseite oder auf der Facebook-Seite der SPD Nürnberg.

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser der Rathaus-Depesche,

die Depesche nach der Sommerpause zeigt mit ihren Themen sehr gut, welche Schwerpunkte die Nürnberger SPD-Stadtratsfraktion setzt und welche Fragen die Kommunalpolitik beschäftigen.

Da sind zum einen das Thema Wohnen und insbesondere die Frage des geförderten Wohnungsbaus – hier haben wir durchgesetzt, dass die Quote bei Neubaumaßnahmen weiter erhöht wurde. Nach dem Dieselskandal gilt es auch für die Kommunen zu schauen, wie können wir den ÖPNV weiter stärken und was müssen wir als Stadt tun, um unsere städtische Fahrzeugflotte zukunftsfähig zu machen. Nachwirkungen zeigt immer noch die versuchte Abschiebung aus einer Nürnberger Berufsschule – hierzu hat der Stadtrat eine Resolution verabschiedet und wir betonen auch, dass wir in Nürnberg unsere In-

tegrationsbemühungen weiter fortsetzen werden. Der Neubau eines Konzertsaals wird uns ebenfalls noch eine ganze Reihe von Jahren beschäftigen. Der Stadtrat hat kürzlich den endgültigen Standort im Westen der Meistersingerhalle festgelegt. Nun können weitere Schritte folgen.

All das hat viel mit Finanzen zu tun. Der erste Schritt in die Haushaltsberatungen wird im September mit der Einbringung des Haushalts durch unseren Kämmerer Harald Riedel gemacht und wird dann ein bestimmendes Thema bis in den November sein.

Ihre

Dr. Anja Pröbß-Kammerer
Fraktionsvorsitzende



KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DES GEFÖRDERTEN WOHNUNGSBAUS

Bereits im Jahr 2006 hat die SPD-Fraktion den geförderten Wohnungsbau auf die Agenda gesetzt. Obwohl zum damaligen Zeitpunkt die Verschärfung auf dem Wohnungsmarkt noch nicht in der heutigen Form abzusehen war, haben wir einen Beschluss herbeigeführt, der beim Neubau von Wohnungen eine Quote von 30 Prozent für den geförderten Wohnungsbau vorsah – dieser unterlagen alle Bauprojekte ab 100 Wohneinheiten.

Dieser Beschluss ist im Jahr 2013 der Entwicklung auf dem Wohnungsmarkt angepasst worden, indem bereits ab 70 Wohneinheiten 20 Prozent für den geför-



Am Nordostbahnhof 20 und 22 hat die wbG 40 geförderte Wohneinheiten gebaut

derden Wohnungsbau sichergestellt wurden – ab 100 Wohneinheiten blieben es weiterhin 30 Prozent.

Nachdem sich auch weiterhin eine angespannter Situation am Wohnungsmarkt abzeichnet, hat die SPD-Fraktion zuletzt im Frühjahr 2017 im Rahmen des Baulandbeschlusses 30 Prozent geförderten Wohnungsbau ab 30 Wohneinheiten gefordert und dies auch durchgesetzt – gegen die Stimmen der CSU. Damit senden wir ein klares Signal für eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt sowohl an die Bauwirtschaft als auch an die Nürnberger Mieterinnen und Mieter.

Weitere Informationen: Gerald Raschke; spd@stadt.nuernberg.de



SPD-FRAKTION WILL FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR ÖPNV UND FLOTTENUMRÜSTUNG NUTZEN

Die SPD-Stadtratsfraktion zeigt sich ernüchtert von den Ergebnissen des Diesel-Gipfels in Berlin. Ein Software-Update wird nicht reichen, um die Großstadtluft spürbar zu verbessern. Dieselfahrzeuge brauchen auch eine technische Nachrüstung, um den Stickoxid-Ausstoß nennenswert zu reduzieren. Andernfalls drohen gerichtlich verhängte Fahrverbote und Bürger müssen auslöffen, was die Automobilindustrie eingebrockt hat.

Auch für Nürnberg sieht die Rathaus-SPD Handlungsbedarf und wird deshalb prüfen lassen, wo und in welchem Umfang die eigene Flotte um- und nachgerüstet werden kann, um Emissionen zu reduzieren. Zudem will die SPD-Fraktion auch Mittel aus dem angedachten 500-Millionen-

Euro-Fonds „Nachhaltige Mobilität in der Stadt“ in Anspruch nehmen.

Unerlässlich im Kampf für sauberere Luft ist nach Ansicht der Sozialde-



Um den Stickoxid-Ausstoß zu reduzieren brauchen Dieselaautos eine technische Nachrüstung

mokraten der Ausbau der Radinfrastruktur und des öffentlichen Nah-

verkehrs. Im Durchschnitt sitzen 1,3 Personen in einem Pkw, wodurch auf unseren Straßen viel Verpackung mit wenig Inhalt unterwegs ist. Darum wird die Rathaus-SPD weitere Angebote zum Umsteigen – vor allem für die Pendler – machen und gerade U- und Straßenbahn, aber auch Radwege ausbauen.

Sollte es zusätzliche Fördermittel geben, erhofft sich die SPD-Stadtratsfraktion auch eine schnellere Realisierung. Neben dem Bau der Stadt-Umland-Bahn nach Erlangen plant die Stadt Nürnberg derzeit eine Straßenbahnverlängerung über das Südbahnhofgelände und eine neue Trasse in den Nürnberger Süden.



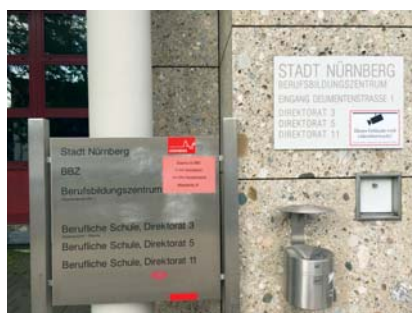
Weitere Informationen: Thorsten Brehm; spd@stadt.nuernberg.de

SCHULEN MÜSSEN VERTRAUENSÄRUME BLEIBEN

Mit überwältigender Mehrheit hat sich der Stadtrat Ende Juli für eine Resolution zu den Vorfällen an der B11 Ende Mai ausgesprochen. Der umstrittene Abschiebeversuch eines jungen Afghanen hatte damals bundesweit Aufmerksamkeit erregt. In der Resolution appellierten die Stadträtinnen und Stadträte noch einmal an Regierung und Polizei, derartige Einsätze an oder vor Schulen oder Einrichtungen der Jugendhilfe unbedingt zu vermeiden. Beide müssten als besondere Vertrauensräume geschützt werden.

Wie bereits in der Stellungnahme des Gesamtpersonalrats enthält auch die Resolution die Feststellung, dass Gewalt kein Mittel der Auseinandersetzung auch bei gesellschaftlich und politisch umstrittenen Themen wie Abschiebungen sein könne. Auch wird klargestellt, dass Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe keine rechtsfreien Räume

sind oder waren. Auch künftig werde es Situationen im Spannungsfeld von ordnungsrechtlichen Maßnahmen und pädagogisch verantwortlichem



Berufsschule B11 in der Deumantenstraße

Handeln geben. Rechtskonformes Verhalten sei dabei selbstverständlich, auch wenn anerkannt wird, dass dies zu Gewissenskonflikten führen könne.

Entsprechend der guten Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Schule und Polizei muss bei jedem

Einsatz jedoch eine sehr sorgfältige Prüfung im Rahmen des Ermessens zur Verhältnismäßigkeit stattfinden. Denn nur in vertrauensvoller und geschützter Atmosphäre kann soziales und schulisches Lernen und damit Integration gelingen.

Erneuert wird in der Resolution auch die bereits vor vier Jahren erhobene Forderung an das Innenministerium, Abschiebungen nach Afghanistan aufgrund der Sicherheitslage auszusetzen. Dies gelte es auch bei der aktuellen Neubewertung der Lage durch das Auswärtige Amt zu berücksichtigen. Betont wird in der Resolution auch, dass sich die Stadt Nürnberg auch weiterhin dafür einsetzen wird, dass auch junge Menschen ohne gesicherten Bleibestatus, die aber lange in der Stadt leben werden, in ihren Anstrengungen um Bildung und Teilhabe unterstützt werden.



Weitere Informationen: Diana Liberova, Dr. Anja Pröhl-Kammerer; spd@stadt.nuernberg.de

DER NEUE KONZERTSAAL WIRD WESTLICH NEBEN DER MEISTERSINGERHALLE GEBAUT

Die SPD-Fraktion freut sich, dass der Nürnberger Stadtrat noch in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause einstimmig grünes Licht für den Standort der geplanten neuen multifunktionalen Konzerthalle gegeben hat. Der Bau – der zwischen 2020 und 2023 entstehen soll – kommt nun westlich neben den kleinen Saal der Meistersingerhalle, Ecke Münchener Straße/Schultheißallee.

Die Rathaus-SPD hatte ursprünglich den Standort östlich der Meistersingerhalle bevorzugt, ließ sich aber zu guter Letzt von den Argumenten der Stadtverwaltung überzeugen, dass der 25 bis 30 Meter hohe Konzertsaal – 60 mal 90 Meter in der Fläche – im Westen städtebaulich besser wirkt.

Zudem wären einem Bau im Osten 650 Parkplätze zum Opfer gefallen – eine Tiefgarage dort als Ersatz kam wegen steinigem Untergrund und Grundwasser so gut wie nicht in Frage. Ein Standort im Süden hätte

den Luitpoldhain verkleinert, einer im Norden viele wertvolle Bäume



Konzertsaal-Standort neben der kleinen Meistersingerhalle, Ecke Münchener Straße/Schultheißallee



gekostet. Im Westen dagegen sollen die betagten Bäume an der Münchener Straße – soweit möglich – erhalten bleiben.

Eine Herausforderung bleibt die Steuerung des hohen Verkehrsaufkommens bei Veranstaltungen – nur den Takt von Straßenbahn und Bussen zu erhöhen reicht nicht. Noch im Herbst wird jetzt ein Realisierungswettbewerb ausgelobt und nach Auswahl der eingereichten Entwürfe durch ein Preisgericht soll der Preisträger – mit Zustimmung des Stadtrats – bereits im Laufe des kommenden Jahres feststehen.

Dann gibt es auch Klarheit in Sachen Konzertsaal-Kosten, über die man bislang nur weiß, dass der Freistaat bereit ist, sich mit bis zu 75 Millionen Euro zu beteiligen.

Weitere Informationen: Dr. Anja Pröhl-Kammerer, Dr. Ulrich Blaschke; spd@stadt.nuernberg.de



VERLEIHUNG DER BÜRGERMEDAILLE 2017

Am Sonntag, den 16. Juli wurde anlässlich des Stadtgründungstags wieder die Bürgermedaille für besondere Verdienste um die Stadt Nürnberg vergeben.

Antje Rempe und Peter Dickopp wurden für ihr jahrelanges Engagement im Bereich der interkulturellen Zusammenarbeit geehrt: Antje Rempe als „Herz“ des Partnerschaftsvereins Nürnberg-Charkiw, Peter Dickopp setzte sich vor allem für den Austausch mit Spanien und Lateinamerika ein, war bzw. ist aber auch im Bürgerverein Gostenhof und in der Flüchtlingshilfe engagiert. Rudolf Ceslanski erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste rund um die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg und die Bildungsarbeit mit

Schülern und Besuchern der Stadt und Professor Dieter Kempf hatte über zwei Dekaden hinweg als Vorstandsvorsitzender der DATEV – eines der größten und wichtigsten Unter-

nehmen in Nürnberg – wichtige Spuren im Nürnberger Wirtschaftsleben hinterlassen. Ihnen allen gratuliert die SPD-Stadtratsfraktion herzlich zu der Auszeichnung.



v.l.n.r.: Dr. Ulrich Maly, Peter Dickopp, Antje Rempe, Prof. Dieter Kempf, Rudolf Ceslanski

SPLITTER AUS DEM STADTRAT UND DEN STADTTEILEN

Aus den Stadtteilen

GLOCKENHOF, BLEIWEISS, RENNWEG, VEILHOF, WÖHRD

Mit dem Gebiet Rennweg, Gärten bei Wöhrd und Veilhof erhält zum 3. Mal ein Stadtgebiet systematisch Radständer auf öffentlichem Grund: 500 Radständer für bis zu 1.000 Räder werden an rund 170 Standorten aufgestellt. 37 von 48 zusätzliche Standortvorschläge aus der Bürgerschaft werden umgesetzt, siehe www.onlinebeteiligung.nuernberg.de. Das nächste Radständerprojekt für die Stadtteile Glockenhof und Bleiweiß steht bereits samt Online-Beteiligung für den Zeitraum vom 10.10. bis 10.11.2017 in den Startlöchern.

GOSTENHOF I UND GOSTENHOF II

Was lange währt wird endlich gut: Die Bauarbeiten zum Ersatz der alten Lichtkuppelabdeckungen in der Fürther Straße an den U-Bahnhöfen Gostenhof und Bärenschanze sollen spätestens im Frühjahr 2018 erfolgen – Sechseinhalb Jahre nach Eröffnung konnte das „Memorium Nürnberger Prozesse“ seine 500.000sten Besucher begrüßen.

KORNBURG, WORZELDORF

Kornburg und Worzeldorf brauchen ebenso wie die Gemeinden Wendelstein und Schwanstetten eine schnellere und effektivere ÖPNV-Anbindung zur U-Bahn. Deshalb hat die SPD-Fraktion beantragt, die VAG möge ab 2019 eine Busdirektverbindung von Kornburg zur U-Bahn einrichten und eine Verstärkung des Taktes sowie Beschleunigungsmöglichkeiten auf der Linie 51/651 prüfen.

Aus dem Stadtrat

SPD-STADTRÄTINNEN BEGRÜßEN BAUMERHALT IN GOSTENHOF

Im Stadtplanungsausschuss ist mit einem Beschluss der Erhalt der alten Bäume im Lederer-Biergarten sichergestellt worden. Hintergrund sind Pläne des Grundstückseigentümers zur Bebauung nach Aufgabe des Biergartens. Die Stadträtinnen Eva Bär und Yasemin Yilmaz freuen sich zudem über den ebenfalls beschlossenen städtebaulichen Wettbewerb als Chance für bezahlbare Wohnungen mit integrierter Krippe oder Seniorenwohnen. Auch für einen Erwerb durch die Stadt für eine künftige öffentliche Grünfläche machen sie sich stark.

PRÜFBERICHTE STÄDTISCHER PFLEGEHEIME ONLINE

Das NürnbergStift stellt die Prüfberichte der „Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht“ (FOA) für die städtischen Pflegeeinrichtungen ab sofort online. Unter www.nuernbergstift.de sind die Berichte auf den Webseiten des Sebastianspitals, der Senioren-Wohnanlagen St. Johannis und Platnersberg sowie des August-Meier-Heims platziert.

SPD-FRAKTION MACHT SICH FÜR ÖFFENTLICHES WLAN STARK

Die EU will kostenlose WLAN-Zugänge in Parks, auf Plätzen und in öffentlichen Gebäuden fördern. Aus diesem guten Grunde beantragte die Rathaus-SPD die Prüfung einer Bewerbung zur Teilnahme der Stadt Nürnberg am WiFi4EU getauften Förderprogramm.

VERBESSERUNG DER VIDEOÜBERWACHUNG IM U-BAHN-BEREICH

Durch einstimmigen Beschluss im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit wurde die Stadtverwaltung beauftragt, zur Sicherheit der Fahrgäste die U-Bahnhöfe im Vollausbau mit Videos auszustatten.

DER TAG DER OFFENEN TÜR DER STADT NÜRNBERG

TAG DER
OFFENEN
TÜR

DIE SPD-STADTRATSFRAKTION IST DABEI! AM 15. OKTOBER 2017

In den Räumen der Fraktion im Nürnberger Rathaus gibt es u.a. die Möglichkeit, mit StadträtInnen zu sprechen, Spiele für Kinder und kleine Geschenke. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.
Besuchen Sie uns!

ROTE KULTUR
TÜR
NACHT

25.11.2017
KÜNSTLERHAUS IM
KunstKulturQuartier
WWW.ROTEKULTURNACHT.DE
#rotekulturnacht

KARL BRÖGER
GESELLSCHAFT



SPD
DIE LINKE